

„Ich will dich treffen“

Die Nachricht war eindeutig: „Ich will dich treffen!“ Abgeschickt von Justin95. Julia erschrak. Denn die Nachricht war nicht für sie bestimmt, sondern für ihre kleine Schwester Lisa. Am Computer konnte Julia niemand was vormachen. Ihre Eltern arbeiteten beide viel von daheim aus, wie sie es gerne ausdrückten. In Wahrheit brachten sie aus dem Büro zusätzliche Arbeit nach Hause. Im Arbeitszimmer standen ein PC und ein Notebook, das auch die Kinder benützen durften. Für die Eltern war das kein Problem.

„Wir vertrauen euch“, hatte Papa gemeint. „Aber nur eine halbe Stunde pro Tag am PC.“ Julia und Lisa hielten sich an diese Regel. Aber nur, so lange die Eltern in der Nähe waren und auf die Uhr sahen. An manchen Nachmittagen spielten sie stundenlang mit ihren „Sims“-Familien oder chatteten mit Freunden. Klar, dass nicht nur Julia chatten wollte, sondern auch Lisa.

Anders als die 14-jährige Julia hatte Lisa ihren Chat-Account mit einer Lüge beginnen müssen. Denn unter 13 Jahren durfte man keinen User-Account erstellen, keinen Avatar kreieren und natürlich niemandem eine Nachricht

schicken. Doch wen störte das: Lisa hatte sich beim Anlegen des Accounts einfach um vier Jahre älter gemacht. Statt elf war sie nun 15. So machten das auch alle ihre Freundinnen, und was war schon dabei. Man war ja auch in den Chats fast immer unter sich, und da wusste ohnehin jeder, wie alt man wirklich war. Julia hatte für sich einen eigenen Benutzer angelegt, und für ihre Schwester Lisa auch einen. Nur das Passwort hatte Lisa selbst eingegeben. Sonst könnte ja jemand mitlesen. Lisa wusste nicht, dass Julia mitgeschaut hatte und Lisas Passwort kannte. Sie wusste auch nicht, dass Julia alle paar Tage nachsah, was Lisa für Nachrichten bekam.

Schließlich war sie die große Schwester, und da darf man das. Oder so. Julia vermied es, genauer darüber nachzudenken, was Lisa dazu sagen würde. Seit drei Wochen stand Julia jeden Tag vor Lisa auf und loggte sich in ihren Account ein. Denn Lisa hatte einen Online-Freund! Er nannte sich Justin. Das gefiel Lisa bestimmt, dachte Julia: Der gleiche Vorname wie ihr Lieblingssänger. „Ich finde dich urschön“, stand in Justins erster Nachricht. „Wie alt bist du eigentlich?“ - „Steht doch da“, hatte Lisa ganz cool zurückgechattet. Seither chatteten die beiden jeden

» *Wir vertrauen euch,
hatte Papa gemeint*

Tag. Welche Schule, welche Hobbys, welche Freunde... Seltsam, dachte Julia, während sie Lisas Account-Einstellungen checkte. Sie teilt Justin nicht mit mir und nicht mit ihren Freundinnen.

Wenn Lisa es niemandem erzählt hat, dann weiß niemand von Justin. Niemand außer mir. Julia blätterte durch Lisas Bilder. Da war die lachende Lisa, Lisa mit Julia, Lisa mit Annika, Lisa geschminkt, Lisa im Bikini mit knallroten Lippen ... hm, dieses Foto war Julia noch gar nicht aufgefallen. Wahrscheinlich hatte ihre Freundin sie fotografiert, als die beiden mal wieder Mamas Schminksachen geplündert hatten. Jedenfalls sah Lisa trotz Schminke keinen Tag älter als ihre elf Jahre aus, fand Julia. Julia wechselte zu Justins Account. Justin war 15, auch 15. Oder jünger, wie Lisa. Man wusste es ja nicht. Vielleicht auch älter?

Mal sehen ... hoppla, keine Fotos, keine Infos, keine Hobbys, nichts! Wer war dieser Justin? Julia wechselte wieder zu Lisa und las ihre letzte Nachricht: „Morgen Nachmittag beim Autodrom!“ Julia lehnte sich zurück. Ein heimliches Treffen im Vergnügungspark. Lisa, das Mädchen im Bikini. Justin, der Junge ohne Bild. Junge? Oder Mann? Was soll ich tun?, dachte Julia. Wenn ich es den Eltern sage, werden sie es Lisa verbieten, und Lisa weiß dann, dass ich bei ihr mitlese. Das verzeiht sie mir nie!

Soll ich sie in Ruhe lassen, seh ich Gespenster? Soll ich ihr heimlich folgen ... Hastig loggte sich Julia von Lisas Account aus, als sie Schritte hörte und ihre Schwester die Tür öffnete ...

ÜBERLEGT UND DISKUTIERT:

- Was soll Julia machen?
- Welche Gründe gibt es, den Eltern von Lisas Verabredung zu erzählen?
- Welche Gründe gibt es, das nicht zu tun?
- Welche Pflicht/welche Verantwortung wiegt schwerer. Wovon hängt das ab?
- Gibt es eine eindeutige Antwort?

WEITERFÜHREND:

- Wer von euch hat einen Account in einem sozialen Netzwerk?
- Wer hat sich schon einmal älter gemacht?
- Wer chattet nur mit Freunden, wer auch mit Fremden?

Wenn du es nicht weiterschickst, dann...

*Du bist einer meiner BFF <3 wenn ich es nicht zurückbekomme, heißt es, dass ich keine gute Freundin bin :-). Jetzt habe ich ein Spiel für dich :-).
Sende das an 15 Lieblingsfreunde* erscheint auf Amiras Handy. Ihre Cousine Leyla hat es ihr geschickt. Amira freut sich über die Whats App Nachricht, weil ihre Cousine wirklich eine ihrer besten Freundinnen ist.

Sie sind beide neun Jahre alt, und stehen auch total auf KSfreak, weil er ihrer Meinung nach der beste YouTuber auf der ganzen Welt ist. „Wer sind meine 15 Lieblingsfreunde?“, überlegt Amira kurz und schickt schon die Nachricht an Merve, Mia, Aline, Abigail, Sebastian, Isabella, Saanvi, Mark, Louis, Valentina, Emine, Leonie, Emma, Flo und natürlich an Leyla. Besonders gespannt erwartet sie die Reaktion von Flo, den mag sie irgendwie besonders gern.

Von einigen bekommt Amira die Nachricht sofort zurückgeschickt mit vielen Herzen dazu. „Das sind wahre BFF“, freut sie sich. Flo hat leider nicht geantwortet, obwohl er die Nachricht

schon gelesen hat. Danach scrollt Amira durch ihren Instagram Account, und schaut sich Videos von KSfreak an.

Von Isabella bekommt sie plötzlich folgende Nachricht: „Ähmmm sorry, ich hasse zwar Kettenbriefe...aber.--> SCHICKT DAS LIEBER WEITER ICH HAB NACHGESCHAUT UND DAS STIMMT WIRKLICH... Hallo - ich bin Teresa Figaldo. Heut ist das 26.

Jahr in dem ich tot bin. Wenn du dies nicht an 20 Personen weiterschickst, schlaf ich heute in deinem Bett—FÜR IMMER!
Wenn du es nicht glaubst, gib meinen Namen bei Google oder Youtube ein. :O glaub mir, sonst bringe ich dich im Schlaf um.“ Amira läuft ein kalter Schauer über den Rücken, und sie überlegt kurz den Namen zu googeln, traut sich aber nicht wirklich. Deshalb schickt sie das lieber weiter, diesmal an 20 Personen.

Als Amira im Bett liegt, schießt ihr der Name Teresa Figaldo noch einmal durch den Kopf und sie schickt die Nachricht noch in ihren Klassenchat, damit ja nichts passiert.

**SCHICKT DAS LIEBER
WEITER ICH HAB
NACHGESCHAUT UND DAS
STIMMT WIRKLICH...**

Ihre Oma, die abends immer auf Amira und ihre Geschwister aufpasst, kommt noch in ihr Zimmer und will die kleine Lampe neben dem Bett ausschalten. Amira stoppt ihre Oma und sagt zögerlich: „Ich lass das Licht heut noch an, möchte noch etwas lesen.“ Ihre Oma schüttelt den Kopf, geht aber ohne etwas zu sagen wieder hinaus. Amira weiß genau so gut wie ihre Oma, dass das gelogen war. Amira will heut einfach alles sehen können, falls diese Teresa vielleicht doch vorbeischaut.

Sie schläft in dieser Nacht sehr schlecht, wird ständig von Geräuschen aufgeweckt und träumt von Teresa. In der Früh wacht sie verschwitzt und völlig erledigt auf und ist froh, dass es vorbei ist. Ihre Mama fragt beim Frühstück nach, ob es ihr gut ginge. Amira überlegt kurz, die Nachricht anzusprechen, entscheidet sich dann aber dagegen. „Mama nimmt so etwas eh nicht ernst“, denkt sie sich. In der Schule ist Teresa Figaldo ein großes Thema, da Sebastian und Saanvi sie auch gegoogelt haben und die Geschichte wahr ist. Amira geht auf Flo zu und fragt: „Was sagst du zu der Figaldo Nachricht?“

Er schüttelt nur den Kopf und erwidert kurz angebunden: „Alles Schwachsinn!“. Jetzt fühlt sich Amira noch unsicherer. Auf dem Weg nach Hause bekommt sie von einer unbekanntenen Nummer eine Sprachnachricht auf Whats App. Sie spielt sie ab und hört eine Computer-Stimme, die sagt: „Schicke das in zwanzig Minuten an zwanzig Leute. Wenn du es nicht tust, wird deine Mutter in fünf Jahren ermordet.“

Beeile dich, wenn du deine Mutter liebst.“ Amira ist total unter Schock, kann nicht glauben, was sie da hört. Sie ist ganz allein Zuhause, was soll sie jetzt tun? Sie liebt ihre Mama, das ist klar.

ÜBERLEGT UND DISKUTIERT:

- Was soll Amira jetzt tun?
- Kennst du Situationen wie diese in der Amira steckt?
- Warum hat Amira solche Angst?
- Was würdest du in Amiras Lage tun?

WEITERFÜHREND:

- Wie ist ein Kettenbrief aufgebaut und woran erkennt man diesen?
- Was gibt es für Handlungsmaßnahmen, bei einem Kettenbrief?

Muskeln auf Bestellung

„Oh mein Gott! Hast du das Foto gesehen?“. Das Kreischen der Mädchen, die neben Killian auf dem Steg sitzen, riss ihn von seinem Handy los und ließ ihn aufschauen. Mit einem Blick über die Schultern von Carina und Lea war ihm der Grund für die Freude schnell klar. Er hätte es sich gleich denken können, sie scrollen sich mal wieder durch das Instagramprofil von Elyas M'Barek und bewundern dessen Körper. „Nicht schon wieder der Typ, ich mein, so schaut doch kein normaler Kerl aus“, sagt Killian mit einem Augenrollen. „Hast du die Muskeln gesehen – schaut schon super aus“, antwortet Carina schnippisch zurück. Mit einem Kopfschütteln widmet sich Killian wieder seinem Handy.

Auf dem Heimweg vom BADETEICH sieht sich Killian nochmals selbst das Profil von Elyas M'Barek an, von dem fast alle Mädchen in seiner Clique schwärmen. Auf dem Profil gibt es ein Bild nach dem anderen von ihm. Mal mit T-Shirt und mal ohne. Dazwischen sind auch ein paar Videos von ihm beim Sport, wie er seine Muskeln trainiert. Mit einem Seufzen lässt Killian sein Handy sinken und lehnt sich im Sitz zurück. „Einmal so aussehen wie er, damit die Mädels auch

mal von ihm Notiz nehmen – das wärs“ denkt sich Killian. Eigentlich sind es ja immer Mädchen, die sagen, Äußerlichkeiten sind nicht so wichtig. Aber Killians Erfahrung ist da ganz anders. Egal, was er auch macht, Carina und die anderen nehmen nie Notiz von ihm und Killian ist sich auch sicher: Das liegt an seinem Körper. Er würde sich selbst als normal beschreiben, aber eben leider mit fast keinen Muskeln. Obwohl Killian schon so gut wie alles ausprobiert hat. Sehr viel Sport, mehr Proteine, aber irgendwie klappt alles nicht und dauert überhaupt viel zu lang.

*Er will mithalten können
und seinen Körper
verändern – am besten
jetzt gleich*

Auch wenn sich Killian mit den anderen Jungen in seinem Umfeld vergleicht, sind fast alle besser gebaut, haben Muskeln und kommen damit auch gut bei Mädchen an. „Wie liefs am BADETEICH“ fragt Killians Vater, als dieser gedankenverloren durch den Garten zum Haus schlendert.

„Ganz gut, waren nicht so viele heute mit dabei“, antwortet Killian kurzangebunden „ich geh bis zum Essen auf mein Zimmer“, ergänzt er noch schnell. Killian ist deprimiert. Er will, dass sein Körper endlich muskulös und gut aussieht. Er will mithalten können und seinen Körper verändern – am besten jetzt gleich.

Genervt greift er zu seinem Laptop und öffnet im Netz einige Links die er sich in letzten Wochen abgespeichert hatte.

Alles rund ums Thema von Muskelaufbaumitteln, Proteinshakes und Wundermittel, die helfen sollen, schnell Muskelmasse aufzubauen. Killian hat sich schon öfters überlegt, mit den Tabletten anzufangen und seine heutige Stimmung bestärkt ihn nur noch. Die Homepage sieht ganz gut aus und es ist alles gut beschrieben. Killian überlegt nicht lange und bestellt eine Packung der Kapseln zum Muskelaufbau.

Vier Tage später kommt Killian von der Schule nach Hause, heute war Sportunterricht und wie immer ist er genervt, nachdem er seine Mitschüler in der Umkleidekabine gesehen hat. „Heute ist ein Paket für dich gekommen, Killian“ ruft seine Mutter aus der Küche, als er durch die Tür kommt. „Was hast du denn bestellt?“, fragt seine Mutter neugierig nach. „Ah nichts Wichtiges, nur etwas für ein Projekt in der Schule“, antwortet Killian kurz, bevor er sich die Box schnappt und in seinem Zimmer verschwindet. Schnell ist die Versandbox aufgerissen, die Verpackung geöffnet und die ersten Kapseln geschluckt. Killian fühlt sich gleich besser.

Die Tage vergehen und Killian nimmt weiterhin seine Tablette und Killian hat wirklich das Gefühl es zeigen sich erste Erfolge. Seine Oberarme sehen muskulöser aus und sogar Carina ist das aufgefallen, „Voll fit siehst du aus Killian“ hat sie ihm heute beim nach Hause gehen gesagt. Killian ist glücklich. Wären da

nicht die ständigen Kopfschmerzen und dass er ständig außer Atem ist. Schon die paar Stufen zu seinem Zimmer strengen ihn an. In den letzten Tagen sind auch noch starke Magenkrämpfe dazu gekommen. Seine Eltern haben sich einige Male erkundigt, ob alles ok ist, aber Killian hat das immer überspielt. Wie sollte er das auch erklären. Für seine Mutter würde eine Welt zusammenbrechen, das kann er ihr auf keinen Fall antun. Auch heute schleppt sich Killian die Treppen im Haus nach oben zu seinem Zimmer, dann wird ihm schwindelig und er muss sich an den Stufen festhalten. „Killian, was ist passiert“ ruft seine Mutter beunruhigt und stürzt zu ihm...

ÜBERLEGT UND DISKUTIERT:

- Könnt ihr verstehen warum Killian die Tabletten nimmt?
- Wie ist das mit Körperbildern bei Mädchen und Jungen?
- Soll Killian mit seinen Eltern darüber sprechen?
- Kennt ihr das, wenn man Werbeanzeigen im Netz sieht, die einem helfen sollen?

WEITERFÜHREND:

- Gibt es bei Burschen auch Schönheitsideale?
- Worauf ist bei Onlinebestellungen zu achten?
- Wie findet man online die richtigen Informationen oder kann falsche erkennen?